

# **Russland: Adventisten bereichern Gremium für religiöse Bildung**

## **Beiträge von Regierungsvertretern**

„Eine Entwicklung des Systems religiöser Bildung ist für unsere Gesellschaft von großer Bedeutung“, sagte Alexander Kudryavtsev, stellvertretender Leiter der Abteilung für humanitäre Politik und Öffentlichkeitsarbeit. „So ist die russische Regierung daran interessiert, religiöse Organisationen bei der Lösung dringender Probleme im Zusammenhang mit der Arbeit religiöser Bildungseinrichtungen zu unterstützen.“

Konstantin Blazhenov, stellvertretender Leiter der Abteilung für nationale Angelegenheiten und interregionale Beziehungen von Moskau, fügte hinzu, dass der Respekt zwischen den verschiedenen Religionen in einer modernen Gesellschaft, insbesondere in kosmopolitischen Städten wie Moskau, unerlässlich ist. „Moskau ist eine multinationale und multikonfessionelle Stadt“, sagte er. „Alle Konfessionen haben ihre Bildungseinrichtungen.“ Die Moskauer Stadtverwaltung halte dies für einen sehr wichtigen Faktor für die Aufrechterhaltung des interethnischen, interkulturellen und interreligiösen Respekts, da Konflikte am häufigsten dort entstünden, wo es nicht genügend Informationen gebe.

## **Beiträge von Adventisten**

„Heute braucht die Gesellschaft spirituelle Menschen, die von moralischen Werten getragen werden“, so Pastor Oleg Goncharov, Abteilungsleiter für Religionsfreiheit und Öffentlichkeitsarbeit der teilkontinentalen Kirchenleitung der Siebenten-Tags-Adventisten mit Sitz in Moskau (Euro-Asia Division). „Gegenwärtig finden auf legislativer Ebene positive Veränderungen statt, da unsere gegenwärtige Gesetzgebung es

religiösen Organisationen erlaubt, religiöse Bildungseinrichtungen auf allen Ebenen zu gründen“.

Ivan Ryapolov, stellvertretender Leiter der Abteilung Bildung und Erziehung der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in der Region, berichtete von aktuellen Entwicklungen im adventistischen Bildungssystem. „In den letzten fünf Jahren hat [die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten] 36 [Schulen] in Russland und den ehemaligen UdSSR-Ländern eröffnet“, so Ryapolov. Die Freikirche unterhalte derzeit 52 Schulen, in denen 1.989 Schülerinnen und Schülern eine christliche Bildung angeboten werde.

### **Beiträge andere Teilnehmer**

„In unserem Land muss Religion dringend Teil des Bildungsprozesses der jüngeren Generation werden“, sagte Erzpriester Lev Semenov, Dekan der Fakultät für Weiterbildung an der Orthodoxen St. Tichon Humanitären Universität. Igor Kovalevsky, Generalsekretär der römisch-katholischen Bischofskonferenz Russlands, betonte die Bedeutung der Rolle von Theologie in der Bildung. „Theologie lehrt Toleranz, gegenseitiges Verständnis gegenüber Menschen, die unterschiedliche Ansichten haben“, sagte er. „Religiöse Bildung regt die Schüler zu einem breiteren Verständnis der Wirklichkeit an und erweitert den Wissenshorizont.“

---

---